

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **6 (1933)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürich, 1. Juli 1933



VI. Jahrgang · Heft **7**

PIONIER

**Offizielles Organ des Eidgenössischen Militär-Funker-Verbandes (EMFV)
Organe officiel de l'Association fédérale des radiotélégraphistes militaires
und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphenoffiziere**

Redaktion und Administration des „Pionier“ (Einsendungen, Abonnements und Adressänderungen): Breitensteinstrasse 22, Zürich 6. + Postcheckkonto VIII 15666. + Der „Pionier“ erscheint monatlich. + Redaktionsschluss am 20. jeden Monats. + Jahresabonnement: Mitglieder Fr. 2.50; Nichtmitglieder Fr. 3.-. + Druck und Inseratenannahme: Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.G. Zürich 4, Stauffacherquai 36 bis 40



Automatischer Telephon- apparat ‚Hasler‘ · Modell 1930

Telephonanlagen jeder Art und Grösse

Elektrische Uhrenanlagen

Lichtrufanlagen (auch kombiniert mit Telephonanlagen)
lassen Sie am vorteilhaftesten erstellen durch die

HASLER A.G. + BERN

Grösste schweizerische Telephonfabrik

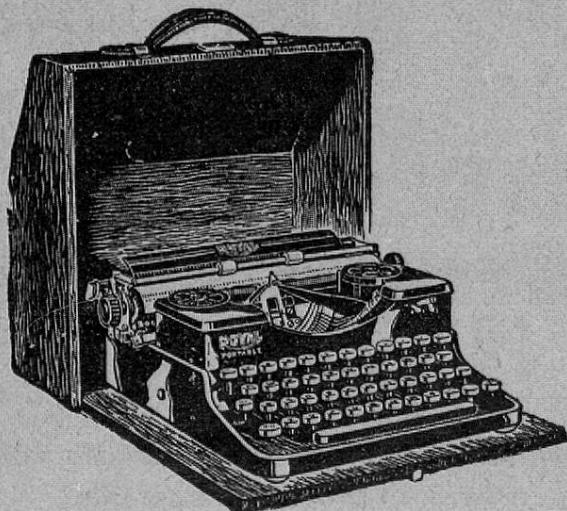
WO

VERKEHREN DIE PIONIERE? BEI MICHEL IM

Zunftthaus Zur Zimmerleuten

20

ZÜRICH 1, Rathausquai 10 + Bekannt für seine Spezialitäten aus Küche und Keller + Stammlokal der SEKTION ZÜRICH



SCHREIBMASCHINEN

Neu und gebraucht, mit schriftlicher Garantie erhalten EMFV-Mitglieder mit Rabatt. Auf Wunsch bequeme Zahlungserleichterungen, bei Pionier

A. BÜHRER + Schaffhausen
Schreibmaschinen + Telephon 22.30

Vermietung. + Umtausch älterer Systeme. Verlangen Sie bitte unverbindliche Offerte und Prospekte

62

M

MASCHINENFABRIK AGATHON A.G.

SOLOTHURN - HEIDENHUBELSTRASSE 10 - TELEPHON 86

übernimmt Dreh-, Fräs-, Schleif- und Hobelarbeiten, sowie das Anfertigen von Maschinen und Apparaten in Präzisionsausführung bei günstiger Berechnung und prompter Bedienung

52

Kameraden

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten des Verbandsorgans + Die Firmen bieten Gewähr für vorteilhaften Bezug. Nur durch die Mithilfe der Inserenten ist es möglich, ein Korrespondenzblatt herauszugeben und dasselbe fortwährend auszubauen. Wir appellieren an Euch und bitten dem Wunsche Folge zu geben

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Militär-Funker-Verbandes (EMFV)
Organe officiel de l'Association fédérale des radiotélégraphistes militaire
und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphenoffiziere

INHALT: Der Uebermittlungsdienst der roten Partei in den Manövern der 6. Division 1932 (Schluss) + Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphenoffiziere + Sektionsmitteilungen: Basel, Bern, Schaffhausen, Winterthur und Zürich

Der Uebermittlungsdienst der roten Partei in den Manövern der 6. Division 1932

Von Oberst *Nüscheler*, Tg. Chef des 2. A. K.

(Schluss)

Auch der Funkerdienst, insbesondere die Verbindung mit Kav. Br. 3, arbeitete vorzüglich. Deren Fk. Station blieb bis zum 6. 9. 0440 in Zuckenried, dislozierte dann mit dem Kdo. nach Arnegg, arbeitete hier von 0700 bis 1600 und nahm hernach von 1809 die Verbindung von St. Pelagiberg wieder auf. Am 7. 9. stand sie auf dem K. P. der Kav. Br. 3 ab 0628 bis zum Schluss der Manöver in Betrieb.

Ein Versuch, das Feuer von Sch. Mot. Batterien auf die Thurbrücken durch Fliegerbeobachtung und -Funkverkehr mit einer bei Arnegg stationierten Empfangsstation zu leiten, missglückte leider infolge Versagens der Flugzeugsendestation.

5. Allgemeine Bemerkungen zum Uebermittlungsdienst.

a) *Der Telephondienst.* Die Ausrüstung und Transportmittel einer Geb. Tg. Kp. eignen sich nicht besonders für den Dienst in einem solchen relativ ebenen Manövergelände. Vor allem fehlte es an Kabel, dessen Mangel aus bereits angeführten Gründen nicht durch vermehrte Ausnützung des Zivilnetzes wettgemacht werden konnte. So mussten grosse Distanzen nur durch Gefechtsdraht überbrückt werden, der bei dem dauernd schönen